



Ecuador

Piñan Trek

4 Tage Trekking durch die fantastische Natur Nordecuadors

Highlights

- Höchster Vulkan Nordecuadors - Cotacachi
- Schneebedeckter Vulkan Cayambe
- Unvergessliche Aussichten
- Faszinierende Andenvegetation

Informationen

Dieses Trekking findet in der fantastischen Natur Nordecuadors statt. Es werden Entspannung und Abenteuer kombiniert; entspannen Sie sich zum Beispiel in den Thermalbädern von Pichanchi, schlagen Sie sich durch ein Dickicht unterschiedlicher Landschaften mit einem Reichtum an Blumen und genießen Sie die überwältigende Aussicht auf dem Weg, zum Beispiel vom Chota Tal. Sie werden unterschiedliche Tiere beobachten können, einige sind endemisch, so dass es sie nirgendwo anders auf der Welt gibt. Mit ein bisschen Glück sehen wir den majestätischen Andenkondor. Während des Trekkings werden wir von einem enthusiastischen Team begleitet, das aus einem lokalen Guide, einem Koch und Pferdeführern besteht und dafür sorgen wird, dass das Trekking möglichst komfortabel und unvergesslich wird!

Inklusivleistungen

- Privater Transport
- Englisch sprachiger Trekking Guide
- Koch
- Pferde/Maultiere und Pferdeführer
- Vollpension während des Trekkings
- Komplette Campingausrüstung

Exklusivleistungen

- Persönliche Trekkingausrüstung (Schlafsack, Matratze)
- Persönliche Ausgaben
- Extras und Trinkgelder

Tag 1: Quito – Iruguincho. Trekking Iruguincho - Pukará

Wir verlassen Quito am Morgen und fahren Richtung Ibarra vorbei an Guayllabamba, dem San Pablo See und Otavalo. Von Otavalo aus können wir den höchsten Vulkan Nordecuadors sehen, den Cotacachi. Die Pinan Bergkette liegt direkt rechts des Cotacachi. Nachdem wir Ibarra erreicht haben, kommen wir durch ein subtropisches Tal mit vielen Zuckerrohrplantagen, das uns nach Urcoqui führt. Von hier fahren wir eine langgestreckte Kopfsteinpflasterstraße entlang, die uns nach Iruguincho führt, ein typisches Andendorf. Hier treffen wir unsere Pferdeführer mit ihren Pferden, die für das Gepäck verantwortlich sein werden während des Trekkings. Von dem Dorf aus wandern wir nach oben und kommen an den letzten Häusern Iruguinchus vorbei, wo wir Einheimische auf ihrem Land arbeiten sehen können. Später wird die Straße zu einem Pfad, der weiterhin nach oben führt. Entlang der Strecke sehen wir typische Vegetation der Anden, wie zum Beispiel Bomareas, Taxos und Calceolarias. Vor uns sehen wir den runden Berg Churoloma (3630 m). Im Süden sehen wir nach einiger Zeit Otavalo, Ibarra mit dem Vulkan Imbabura und weiter südlich den schneebedeckten Cayambe, der einzige Ort auf dem Äquator, an dem Schnee liegt. Rechts von uns sehen wir den Vulkan Cotacachi, der das zentrale Tal dominiert. In der Nähe des Churoloma geht der Pfad nach rechts und wir erreichen unseren ersten Campingplatz (3450 m). Dieser Platz ist bekannt als Pukara, benannt nach den kolumbianischen Ruinen, die sich

auf dem Churolooma befinden.

Fahrtzeit Quito - Iruguinchu: 3-4 Stunden.

Wanderzeit: 3-4 Stunden



Tag 2: Trekking Pukará – Lagune Yanacocha

Nachdem wir die Campingsachen zusammengepackt haben, folgen wir einem schmalen Pfad, der uns zu einem kleinen aber feinen Nebelwald führt. Die Bäume, die mit Epiphyten wie Bromelien, Orchideen und Mosen überwachsen sind, werden Sie faszinieren. Nachdem wir diesen Wald durchquert haben, kommen wir zum Paramo, der typischen Vegetation über 4000m mit dem 'festuca' oder 'stipa ichu' 'Gras. Bald kommen wir zu einem Aussichtspunkt, von dem aus wir einen größeren Teil des Inter Andinen Chota Tals sehen können. Weit unter uns sehen wir einen Mix aus sehr trockener Vegetation im Wechsel mit grünen Zuckerrohrplantagen. In diesem Tal leben hauptsächlich Afro-Ecuadorianer. Wir wandern durch das Paramo-Grass auf einen Bergrücken um zu einem anderen Tal zu kommen. Der Pfad ist hier sehr gut zu sehen. Wir sind im Hochparamo und können einen der Gipfel erklettern (4000 - 4100m). Nach einigem Hoch und Runter kommen wir zu einem dunklen See, der Yanacocha genannt wird (3900 m.). Hier verbringen wir die Nacht und genießen die schöne Aussicht.

Wanderzeit: 5-6 Stunden.



;

Tag 3: Besteigung des Yanahurco de Piñán oder Cerro Chimborazo – Piedra Blanca

Heute haben wir die Möglichkeit den höchsten Gipfel dieser Gebirgskette zu erklimmen, den Yanahurco de Piñán. Wenn Sie es ein bisschen leichter bevorzugen, werden wir alternativ um das Zentralmassiv Piñán wandern und den flacheren Gipfel Cerro Chimborazo hochsteigen.

Besteigung des Yanahurco de Piñán

Für die Otavalo-Indianer ist der Yanahurco de Piñán Vulkan einer der Söhne der mächtigen Vulkane der umgebenen Region, die das zentrale Tal dominieren, "Taita (Vater) Imbabura und Mama Maria Isabel Cotacachi". Wir beginnen durch die Paramo Landschaft zu wandern und erreichen ein Tal, das wir hochsteigen werden. Anschließend durchqueren wir einen kleinen Polylepis und Gynoxis Wald, um zum Ostgebirgskamm des Yanahurco de Piñán zu gelangen. Dann gehen wir weiter den Gebirgskamm entlang und wandern auf einem felsigen Weg hoch in Richtung Gipfel. Wir werden von dem unvergesslichen Landschaftsbild, das wir vom Gipfel aus bewundern können, beeindruckt sein. Von dort können fast alle schneebedeckten Gipfel Ecuadors unterschieden werden, genauso wie die kontinentalen Klüfte der Ost- und Westgrenzen der ecuadorianischen Anden, die mit dem tropischen Flachland verbunden sind. Unser Rückweg führt die normale Route entlang, den Nordwestkamm hinunter. Bald kommen wir an einer schönen Paramovegetation vorbei mit interessanten und seltenen Pflanzen wie die sehr haarige Version der Lipinus (Papilionaceae) und die Andenrose. (Rosa Urcu). Wir gehen durch grasiges und feuchtes Paramo weiter hinunter und überqueren die Burrocha Seen, um das Piedra Blanca Camp zu erreichen (3900 m). Heute werden wir einige gute Möglichkeiten haben den König der Anden, den Condor , zu beobachten.

Wanderzeit: 6-7 Stunden

Stand 28.01.2022

Änderungen vorbehalten



;

Tag 4: Trekking Piedra Blanca – Pichanchi Bäder und Rückkehr nach Quito

Den letzten Tag dieses Trekkings wandern wir weiter in der Paramo Umgebung, wo wir Hirsche und Caracaras sehen können. Dem grasigen Berggrat folgend erklimmen wir einige kleinere Paramo Gipfel. Bei gutem Wetter haben wir hier wieder die Möglichkeit eine Sicht auf das zentrale Tal zu genießen mit Otavalo, Ibarra und weiter südlich der höchsten Vulkane Ecuadors. Wir kommen zu einem Wald mit einem guten Pfad. Langsam steigt die Temperatur an und wir können uns in einem kleinen Fluss erfrischen. Der Pfad führt uns letztendlich zu den Thermalbädern von Pichanchi, wo wir schön entspannen können! Nach diesem Bad werden Sie wieder nach Quito gebracht.



;

Stand 28.01.2022